aktuell
Ausgabe Nr. 15
Freitag, 26. Juli 2019
mosnang
dreien libingen mühlrüti

Wo Mosliger früher «einkehren» konnten

Aus einer Rechnung von 1900 geht hervor, dass damals 1 Liter Wein Fr. 1.20 gekostet hat. Auch für ein Nachtessen berappte man ungefähr den gleichen Betrag. Bezüglich der Anzahl der Gastwirtschaften um die genannte Jahrhundertwende dürfte die Zahl im «Mosliger» Gemeindegebiet mit zwanzig Betrieben ihren Höchststand erreicht haben.

Folgende Gasthäuser in unserer Gemeinde gehören der Vergangenheit an: Der Adler im Hinterdorf, die Toggenburg im Unterdorf, der Löwen im Ausserdorf – alle mit Bäckereien, das Grütli mit früherer landwirtschaftlicher Genossenschaft an der Bütschwilerstrasse, das Rössli im Unterdorf, der Frohsinn mit Bäckerei in Winklen und das Restaurant «Zur Sonnhalden» haben ihre Türen für den Einkehrwilligen dicht gemacht. Dazu gab es in Riet-Dreien bei Breitenmosers eine Privatpension. Zudem soll es im Riet früher einmal eine Wirtschaft mit dem Namen «Sternen» gegeben haben. Über weitere Einkehrmöglichkeiten in der Ackerwies, in Fridlingen und im Dietenwil gibt es Hinweise; jedoch können diese seitens der Chronikstube nicht nachgewiesen werden. Hinweise aus der Bevölkerung nimmt diese gerne entgegen.

Bäcker Wenk eröffnete 1862 die Speisewirtschaft «Zur Billigkeit», welche später den Namen Toggenburg trug. Der Löwen war früher in Dottingen. Nachdem aber der damalige Besitzer und Gemeindammann ins Ausserdorf umzog, nahm er das Wirtepatent 1889 mit. Der Alte Hirschen in Mosnang wurde beim Dorfbrand 1886 zerstört und am gleichen Ort wieder aufgebaut. Bis 1840 war zudem die alte Krone im Müllerhaus am Lindenplatz. Die Post im Dreien hiess früher «Zur Brücke»; später wurde zusätzlich ein Postlokal eingebaut und erhielt somit den heutigen Namen. Auch im Schäfli in Wisen konnten die Einwohner die Dienstleistungen der Post bis ins Jahr 1935 benutzen. Bis 1870 war das Gasthaus Bitzibad ein Kurhaus mit Badeanstalt und diente auch für Unterhaltungsanlässe, bevor es eine Zwangsarbeitsanstalt wurde. Am Kirchplatz hatte die Sekretär-Dynastie Huber die Eintracht gegründet. Dort wurden Amtsgeschäfte der Gemeindekanzlei erledigt und später auch ein Postbüro betreut. Dies führte folglich auch zur neuen Benennung mit den Namen Post. Der Gasthof Hulftegg hiess 1866 Sennhof und wurde durch den Bau des Passübergangs Hulfteggstrasse angeregt. Das Schäfli im Chrimberg war dem Brande zum Opfer gefallen und wurde nicht wieder gebaut. In Mühlrüti gab es den Hirschen – mit Bäckerei und Käserei, den Tell – mit Bäckerei und die Mühle, während in Libingen das Schäfli – mit Bäckerei, Mosterei und Viehhandel, der Rebstock in Vettigen und eine Pinte im Diezenberg mit dem Namen «Zur Alttoggenburg» existierten.

Taverne ist eine alte Bezeichnung für Gaststätte. Der Tavernenwirt bot Speis und Trank an, gewährte Unterkunft und hielt Stallungen für die Fuhrwerke zur Verfügung. Die Pinte besass lediglich ein Ausschankrecht als Trinkstube.

Chronikstube Mosnang, Edgar Koller

Aus dem Gemeinderat

Anschaffung Schulbus Wisen-Dreien-Mühlrüti

Auf Antrag des Schulrates hat der Gemeinderat beschlossen, bei der Firma LARAG AG, Wil einen Schulbus der Marke Mercedes-Benz Sprinter 519 CDI mit 32 Schülersitzplätzen zu beschaffen. Die Beschaffung war ursprünglich im Budget 2019 vorgesehen (Erfolgsrechnung). Da die Anschaffung des Busses nun grösser wird und die Chauffeure eine zusätzliche Fahrprüfung absolvieren müssen, wird der Kredit 2020 nochmals in der Investitionsrechnung beantragt.

Machbarkeitsstudie Primarschulareal Mosnang

Auf Antrag des Schulrates hat der Gemeinderat der Auftragsvergabe für eine Machbarkeitsstudie «Schule Mosnang» an die Firma Jung + Schmitt Architekten GmbH, Zürich zugestimmt. Die Studie soll Potentiale und Lösungsvarianten für eine kommende Sanierung und Entwicklung des Primarschulareales aufzeigen. Mit der Sicht «von aussen» erhofft sich die Behörde wertvolle Inputs und attraktive Ideen für die künftige Entwicklung des Areals mitten im Dorfkern.

Dorf-Unterdorf: Prüfung eines neuen Gehweges entlang Kantonsstrasse beantragt

Im Hinblick auf mögliche Überbauungen im Unterdorf und aufgrund der geplanten Sanierung der Kantonsstrasse im Jahr 2021 bzw. 2022 hat der Gemeinderat beim kantonalen Tiefbauamt die Prüfung eines neuen Gehweges (Trottoir) entlang der Kantonsstrasse vom Dorf Mosnang bis ins Unterdorf beantragt.

Arbeitsvergabe Sonnhaldenstrasse und Strasse Jonenholz-Chamm

Der Gemeinderat beabsichtigt, mit dem Budget 2020 die Sanierung (Gesamtsanierung mit Erstellung Fussweg und Beleuchtung) der Gemeindestrasse zwischen dem ehemaligen Restaurant Sonnhalden und dem Einlenker in die Kantonsstrasse im Schrinersberg sowie die Gesamtsanierung der Strasse Jonenholz-Chamm (Teilstück Werkhalle Georg Hollenstein Holzbau AG bis Abzweiger Chnü) als Projekt aufzunehmen. Die entsprechenden Ingenieurarbeiten sind an die Firma GEOINFO Ingenieure AG, Wil vergeben worden.

Kanalisationsarbeiten

In den Jahren 2015 bis 2021 wird das gesamte öffentliche Kanalisationsnetz der Gemeinde etappenweise überprüft. In den nächsten Wochen werden die öffentlichen Kanalisationsleitungen im Raum Dreien, Fridlingen und Gonzenbach gespült und anschliessend mittels Kanalfernsehaufnahmen auf Schäden überprüft. Die Arbeiten dauern rund zwei bis drei Wochen. Bei starken Regenfällen müssen die Arbeiten unterbrochen werden. Der Auftrag für die Kanalspülungen wurde der Firma B. Leutenegger AG, Lichtensteig und die Kanalfernsehaufnahmen an die Firma FHS-Kanal-TV AG, Waldkirch vergeben. Vor Ort werden die Arbeiten von den Mitarbeitern des Werkhofs begleitet. Gemäss heutigem Abwasserwerkplan der Gemeinde Mosnang sind von den Spülungen und Aufnahmen auch überdeckte Schächte betroffen. Diese werden freigelegt und nötigenfalls auf das bestehende Terrain erhöht. Die Verantwortlichen sind sich bewusst, dass diese Massnahmen kurzfristig Einfluss auf das private Grundeigentum haben können.

In Mosnang wird ab Mitte August 2019 mit den Sanierungsarbeiten der öffentlichen Schmutzwasserleitungen in den Regionen Im Grund, Bildwis, Bütschwilerstrasse, Bitzistrasse, Dottingerstrasse, Sonnhalden, Sonnhaldenstrasse – Bitzi und in Mühlrüti im Dorf, Bennenmoos, Bechten, Hulfteggstrasse, Überech, Freihof, Breitenmoos, Vorderhus und Ricketschwendi begonnen. Mit den Inliner- und Robotersanierungen wurde die Firma KANALTEC AG, Balgach beauftragt. Die Begehungen finden durch die Verantwortlichen in den nächsten Tagen statt. Bei Bedarf müssen jedoch bereits vor den eigentlichen Arbeiten Schächte im privaten Grundeigentum durch die Mitarbeitenden des Werkhofs freigelegt werden. Die betroffenen Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer werden vor Ort direkt informiert.

Aufgrund des mittels Kanalfernsehen im letzten Jahr aufgenommenen Schadenzustandes müssen Leitungen örtlich ersetzt werden. Diese Arbeiten werden durch die Firma Oberhänsli Bau AG, Mosnang ausgeführt. Auch hier führt die Gemeinde zusammen mit dem Ingenieur und dem Baumeister vor Ort Begehungen durch um Details mit den Grundeigentümern abzusprechen.

Im Sinne des Umweltschutzes und eines tadellos funktionierenden Abwassersystems danken wir den betroffenen Landbesitzern im Voraus für das Verständnis. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass es zeitweise zu kurzfristigen Verkehrsbehinderungen kommen kann. Über mögliche Sperrzeiten informiert die Gemeinde mit Strassenschildern. Bei Fragen wenden Sie sich an den Betriebsleiter Werkhof, Peter Blöchlinger, Telefon 071 983 17 14 oder per Mail an werkhof.mosnang@bluewin.ch.

Besuchen Sie uns online: mosnang.ch

Zivilstandsnachrichten

Die Auflistung ist nicht vollständig, da auf eine Publikation verzichtet werden kann.

Trauung

6. Juli 2019 in Lichtensteig SG: Schönenberger, Markus, von Mosnang, wohnhaft in Mosnang, Wupplisberg 1978 und Wittwer geb. Moos, Eveline Annamarie, von Linden BE und Schongau LU, wohnhaft in Mosnang, Wupplisberg 1978.

Todesfall

13. Juli 2019 in Mosnang: Fässler, Leo, geboren am 10.04.1930, von Unteriberg SZ, verwitwet von Fässler geb. Meile, Bertha, wohnhaft gewesen in Mühlrüti, Halden 1762.

Veranstaltungen / Termine

Mittwoch, 31. Juli, 20.00 Uhr
Bundesfeier, FC Wiesen
Wisen bei Dreien

Dienstag, 6. August, 13.30 Uhr
Jassen für Senioren, Kirchgemeinde Mosnang
Pfarreiheim Mosnang

Donnerstag, 8. August, 12.00 Uhr
Seniorentreff mit Mittagessen,
Restaurant Krone, Mosnang

Sonntag, 11. August, 10.00 Uhr
Waldgottesdienst, Christlicher Bauernbund Mosnang
Egghof, Mühlrüti

Sonntag, 11. August
Ende Sommerferien, Schule Mosnang

Weitere Informationen

Nationalfeiertag

Die Büros der Gemeindeverwaltung Mosnang bleiben am

Mittwoch, 31. Juli 2019	**ab 16.00 Uhr**
Donnerstag, 1. August 2019	**ganzer Tag**
Freitag, 2. August 2019	**ganzer Tag**

geschlossen. Wir sind gerne am 5. August 2019 zu den ordentlichen Büroöffnungszeiten wieder für Sie da.

Bei Todesfällen wenden Sie sich bitte an 079 432 14 64.
Besten Dank für Ihr Verständnis.

Das Gemeindepersonal wünscht Ihnen
einen schönen Nationalfeiertag.

Flexibles Rentenalter

Anspruch auf eine Altersrente haben Personen, die das ordentliche Rentenalter erreicht haben. Für Männer liegt dieses bei 65 Jahren und für Frauen bei 64 Jahren. Im Rahmen des flexiblen Rentenalters können Frauen und Männer den Bezug der Altersrente

- um 1 oder 2 ganze Jahre vorziehen
  (Vorbezug für einzelne Monate nicht möglich) oder
- um 1 bis höchstens 5 Jahre aufschieben

Wer seine Altersrente vorbezieht, erhält für die Dauer des gesamten Rentenbezugs eine gekürzte Rente. Wer umgekehrt die Rente aufschiebt, erhält für die Dauer des gesamten Rentenbezugs eine erhöhte Rente.

Bei verheirateten Personen hat jeder Ehegatte unabhängig vom anderen die Möglichkeit, die Rente vorzubeziehen oder aufzuschieben. Es ist somit möglich, dass beispielsweise die Ehefrau ihre Rente vorbezieht und ihr Ehemann die Rente aufschiebt.

Die Rentenkürzung beträgt 6,8 Prozent pro Vorbezugsjahr.

Wer seine Altersrente beziehen möchte, muss den Anspruch anmelden. Es ist empfehlenswert, die Anmeldung 4 bis 5 Monate vor dem Erreichen des Rentenalters einzureichen.

Die Anmeldeformulare können im Online-Schalter auf www.svasg.ch heruntergeladen oder bei der AHV-Zweigstelle bezogen werden.

Agriviva unterstützt junge Menschen

Entdecken. Anpacken. Gewinnen! Dies bringt auf den kurzen Nenner, was Jugendliche erleben, wenn sie mit Agriviva in die Bauernhofwelt eintauchen.

Jedes Jahr entdecken in der Schweiz dank Agriviva über tausend Jugendliche das Leben auf dem Bauernhof. Sie helfen mit und packen an – und gewinnen so neue Erfahrungen. Schöne und wertvolle Erfahrungen im Umgang mit der Natur, der Lebensmittelproduktion sowie der Pflanzen- und Tierhaltung. Unvergessliche Erlebnisse, die für die Jugendlichen prägend sind auf ihrem weiteren Lebensweg.

Sowohl für die Jugendlichen wie auch die Bauernfamilien ist der Austausch ein Gewinn. Die Jugendlichen kehren mit neuen Eindrücken und einmaligen Erlebnissen zurück – und mit dem Stolz, es geschafft zu haben. Sie lernen neue Menschen mit anderen Anschauungen und Traditionen kennen. Sie werden Teil einer neuen Lebens- und Arbeitsgemeinschaft. Und sie können sich ein eigenes Bild von der anspruchsvollen Tätigkeit ihrer Gastfamilien und der hohen Qualität einheimischer Produkte machen.

Der Verein Agriviva bringt die Jugendlichen und Bauernfamilien zusammen und stellt mit seiner Webseite eine umfangreiche Plattform zur Verfügung. Dort finden die Jugendlichen den Platz, der ihnen am meisten zusagt. Die Auswahl der angebotenen Höfe ist so vielseitig wie die Schweizer Landwirtschaft selbst: Vom Bauernhof im Tal bis zum Alpbetrieb, vom reinen Ackerbau über Betriebe mit Milchvieh und Hofladen – über alle Sprachregionen der Schweiz sind vielseitige Plätze vorhanden.

Der Grossteil der verfügbaren Angebote und weitere Informationen sind auf www.agriviva.ch zu finden.

Impressum

Amtliches Publikationsorgan der Gemeinde Mosnang erscheint alle zwei Wochen

Nächste Ausgabe: Freitag, 9. August 2019
Einsendeschluss: Montag, 5. August 2019, 08.00 Uhr

Telefon 071 982 70 70 | Fax 071 982 70 71
aktuell@mosnang.ch | www.mosnang.ch

50 Jahre Abwasserverband Bütschwil – Tag der offenen Türe

In diesem Jahr wird der, 1969 gegründete, Abwasserverband Bütschwil 50 Jahre alt. Der Bau der ARA erfolgte in den Jahren 1971 – 1972 und einer Erweiterung von 1996 – 2000. Dem Abwasserverband Bütschwil gehören die Gemeinden Bütschwil-Ganterschwil, Mosnang und Oberhelfenschwil an.

Im Zusammenhang mit der «Nacht der offenen Tore» der Feuerwehr Mosnang und des Werkhofs vom **Freitag, 30. August 2019,** wird der Bevölkerung angeboten, von 15.00 – 19.00 Uhr, die Kläranlage Mühlewies zu besichtigen. Auf dem Areal der ARA betreibt zudem der Fischereiverein Thur einen Infostand. Für Interessierte bietet die Feuerwehr Mosnang einen Shuttle-Service (Werkhof Mosnang ↔ Werk ARA) an.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!